

Eine fröhliche Franzburgreise

Mit fünf Personen sind wir nach Franzburg gefahren. Die Kirchengemeinde ist die Partnergemeinde von Neukirchen - und das schon seit 36 Jahren.

Vom 15. bis 17. August waren wir eingeladen. Es war so ein herrliches Wiedersehen! Sie gaben sich so viel Mühe für die Begegnung und hatten ein tolles Programm für uns zusammen gestellt. Am Freitagabend trafen wir uns zum gemeinsamen Essen und Diskutieren. Wir überlegten, was wir als Christen im ukrainischen Bürgerkrieg für den Frieden tun könnten.

Am Sonnabend zeigte uns in Nehringen der Küster „seine Barockkirche“, die in den 80er Jahren abgebrochen werden sollte. Er hat sie mit großem Einsatz, viel Eigenleistung und sogar mit Hilfe der LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) wieder als Schmuckstück entstehen lassen, über das wir nur bewundernd staunen konnten.

Die antike Holzbrücke über die Trebel verbindet seit alters her Mecklenburg mit Vorpommern. Im Anschluss gab es in Siemersdorf in einem umgebauten Bauernhaus ein leckeres Mittagessen. Zum Kaffeetrinken ging es in die Nachbarstadt Richtenberg ins Hofcafé.



Ausflug zur antiken Holzbrücke über der Trebel

Gemeinsam mit der Partnergemeinde aus Lensahn, die Gäste in Richtenberg waren, staunten wir im Ozeaneum in Stralsund über die Vielzahl der Fische und die riesigen Ausmaße der Wale, deren Maßstabgetreue Nachbildungen kaum in die große Halle passten.

Nach dem sonntäglichem Gottesdienst in der Franzburger Schlosskirche trafen sich alle Partnergemeinden zum Mittagessen im alten Richtenberger Pfarrhaus zu einer leckeren Suppe und viel Kuchen.

Wenn Sie das lesen, denken Sie nicht, dass wir nur gegessen haben. Nein, es ist viel mehr. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Neugier geweckt haben, und Sie auch Lust auf so eine Reise mit uns hätten. Uns fehlen jüngere Reisegäste. Wir würden uns freuen, Sie das nächste Mal begrüßen zu können.

Erika Wuttke